



Occasionalia  
polypinum Caminia W-183  
vol. 23  
P-V

W-183-

169.

CVM,  
RECTORE ACADEMIAE WITTENBERGENSIS  
MAGNIFICENTISSIMO,  
SERENISSIMO PRINCIPE AC DOMINO,  
DOMINO  
**FRIDERICO AUGUSTO,**  
PRINCIPEREGIO, ETELECTOR. SAX. HEREDE,  
PRO-RECTORE MAGNIFICO,  
VIR O

*Summe-Reverendo, Amplissimo atque Excellentissimo*  
DOMINO

**JO. GEORGIO**  
**NEUMANNO,**

Doctore & Profes. Theol. longè celeberrimo;  
Elector. Alumn. Ephor. & Academias Bibliothecar.

VIR O

*Nobilissimo, Amplissimo, & Excellentissimo,*  
DOMINO

**JO. GUIL. BERGERO,**

Poës. Prof. Publ. longè celeberrimo h. c. Inlyti Ordinis Philosophici  
DECANO MAXIME SPECTABILI,

VIR O

*Clarissimo, Eruditissimoque,*

**DN. JO. GOTTOFREDO VETTERLINO,**

*Curia Varisco,*

HONORES IN PHILOSOPHIA SUMMI

*Anno M. DCC. III. D. XXVII. Aprilis*

publice solenniterque tributi essent,

Commititones, & Amici quidam gratulabantur.

*Vitembergae, Typis Johannis Hakii.*



Es Apollo Musen Schaar/  
ist im dieser Zeit vergnügt  
Da die Arbeit treuer Lehrer  
ist vergnügte Früchte zeiget  
Und das Magisterium, einer  
schönen Rosen gleicht  
So das Musa mit Begier das  
Gemüthte stets besiegt.

2.

Unser werthes Wittenberg ist ein Paradies zu nennen/  
Der Studenten reiche Mengesuchet Milch u. Honig-Saft:  
Nemlich Weisheit, Künste, Sprachen, welches Kunst und  
Freude macht.

Das vergnüget und beliebet, wer es nur will frey bekennen.

3.

Wenn die Rose blühend ist, fällt die Biene auf die Blätter/  
Und zieht seine süßen Kräfte mit dem Stachel innig an/  
Das man nichts als Fleiss und Ordnung an der Arbeit  
mercken kan/  
Fällt sie aber und verdirt, liegt die Schuld am trüben Wetter.

Wie soll ich Mein Werther Freund seine Würde ißt besingen,  
Da die allzu schwache Feder nur mit schlechten Rehen  
prangt /  
Streuet Palmen Dorbeer Zweige/ weis sein Herz den  
Ruhm verlangt/  
Das in seinen Ohren soll Herr Magister forthinklingen.

5.  
Dott vermehre seine Zeit hier in diesem kurzen Leben/  
Das die Kirche seine Blüthen und die Früchte trage ein/  
Erquickte sein Gemüthe durch erwünschten Glückes Schein.  
So werd ich mit steten Ruhm seiner Würde sehn ergeben,  
So viel wolte aus höchst verbundenen Obligen seinem  
werthesten Freunde zu der rühmlichst erlangten  
Magister Würde beysezan

J. Fridrich Vogau /

Gütterglücka Saxo, Phil. & SS. Theol. Stud.

Ingenius semper didicisse fideliter artes  
Omnino multum nos juvat, atque deceat.  
Hoc genus ingenius coluisse fideliter artes  
Te quoque sat nobis lux hodierna probat.  
Nam sophie digno jamjam Te maestor honore,  
Ac operam levitur Gloria parta tuam.

Ita novis Honoribus Praclariss. Dom. Candidati,  
Amici Sui Sfavissimi, adplaudebat

Jo. Gottofred: Wendius,

LL. Stud.

Sic juvat Aoniae chartas versare diurna,  
Nocturnaque manu: præmia magna ferunt.  
Sic juvat impendisse illis noctesque, diesque:  
Merces his olim namque per ampla venit.

Amico Suo Dilectissimo in primis  
applaudens dabit

Christoph: Henricus Kretzschmannus,

Oetnitzio Parisius.

**M**o Fleiß und hohe Kunst den besten Platz gefunden/  
Ja! wo ein Pallas Sohn die allermeysten Stunden/  
Allher in Wittenberg mit Nutzen angewandt/  
Dem werben auch hernach die Lorbeern zuerkandt.

Bei Ihm **MENNE** Betterlein/ist dieses wohl gerathen/  
So daß Ihn Leucoris auf wohl geführte Thaten/  
Mit dem Magister Crans nummehr so zieren kan/  
Wohlan ! **GOTT** bleibe Ihm noch ferner zugethan.

Mit diesen wenigen wolte seinem Werthgeschätzten Freunde  
und Ednauer zu der Wohlverdienten Magister Würde gratuliren

**Caspar Vogeler,**

Moeno Francof. Phil. & Jur. Stud.

**Q**Vem servire videt Musis noctesque diesque,  
Magnus Apollo, illi praemia digna nege?

Præmia digna negem Multæ Cultoribus? Abit.

Perpetuo gnavis præmia digna ferunt,

Præmia digna Tibi jam dant, Doctissime Amice,

Imponunt Capiti laurea ferta Tuo.

Praemia & ista Tibi grator, laudemque Magistri

Quæ merito tribuit magnus Apollo Tibi.

Sic Amico suo intimo summos in Philosophia  
Honores animatus gratulari voluit ac debuit,

**Ioachimus Antonius Hoffmann,**

SS. Theol. Stud.

**M**eil der Begierden Durft Ihn/ werther Freund/ erstillet  
Mit süßen Nectar Flüß/ so aus den Büchern quillet,  
Der sich in viele Bäch' der Wissenschaft ergießt.

Allz dorten Bregela auf Findi Spizzen fliesst.

So kan Sein grosser Fleiß nicht unbelohnet bleiben/

Die Ewigkeit will Ihn heut der Ewigkeit verleibnen/

Sie selbsten führet Ihn der Ehren Stufen an/

Drum Ihm Thalia recht die Kränze winden kann.

Sein Hochgeläthter Geist in Ihm so herrlich pranget/

Dass Er nun diese Schrift mir allen Recht erlanget:

**Sein und der Eltern Ruhm wird nimmermehr vernicht.**

**Sein Augend heller scheint als Phoebus guldnes Licht.**

Mit diesen wenigen solte und wolte seinen Hochwerthen  
Freund und Grunder wohlsmeidend gratuliren

**Antonius Born,**

Moeno Francof. Phil. & Jur. Stud.

Ως ἄνα τοῦ κόσμου πάτρος Σε διδύκας, οὐ όχλα  
τούλει θάνατον λεγέσθεν φιλονίκος ἀγων  
Εἰσὶν διοῖς, Σοφίας λόγος οὐκ Αἴσις ετε  
Εἴσιν εποι, καὶ εὖροι, Τύχη ἀριτι μανεῖν.  
Τέλλεται δράματα ζεῦς Παρηγόντες αὔραν  
Θεαταὶ Πόντος ἀρέσει, αὐτοὶ συγκέντεινοι.  
Ἐγεγε, φίλον βάτην γῆρας αὐτοῖς τὸ καλέσει  
Καρποθέτει. Πέπτων θεαταὶ μετελεῖ.

Tέλος εὐολκών

**Marcus Fridericus Schmidius,**

Nesselbaco Francus SS. Theol. Stud.

Iny VI 183

KD 18  
VON

Universitätsbibliothek Sachsen-Anhalt

DFG

169

CVM,

RECTORE ACADEMIAE WITTENBERGENSIS  
MAGNIFICENTISSIMO,

SERENISSIMO PRINCIPE AC DOMINO,

OMINO

CO AUGUSTO,

ET ELECTOR. SAX. HEREDE,

RECTORE MAGNIFICO,

VIRO

*Amplissimo atque Excellentissimo*

OMINO

EORGIO  
MANNO,

*Thol. longè celeberrimo,*

Ephor. & Academæ Bibliothecar.

VIRO

*Amplissimo, & Excellentissimo,*

OMINO

BERGERO,

*Celeberrimo h. e Incliti Ordinis Philosophici*

**MAXIME SPECTABILI,**

VIRO

*Imo, Eruditissimeque,*

OFREDO VETTERLINO,

*Curia Varisco,*

**HONORES IN PHILOSOPHIA SUMMI**

*Anno M. DCC. III. D. XXVII. Aprilis*

*publice solenniterque tributi essent,*

*Commititones, & Amici quidam gratulabantur.*

*Wittenberga, Typis Johannis Hakii.*

